



GENOSSE TSCHI PENG-FEI

Botschafter der Volksrepublik China, Vertreter der Kommunistischen Partei Chinas

... Unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat das deutsche Volk mit Hilfe der Sowjetunion große Erfolge in der Liquidierung der Reste des Faschismus, in der schnellen Überwindung der Kriegswunden, in der Entwicklung der Volkswirtschaft sowie in der Hebung des materiellen und kulturellen Lebens der Bevölkerung erzielt und durch die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik eine feste Basis für die Errichtung eines einheitlichen, unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands geschaffen ...

Der IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird die Partei befähigen, weitere größere Erfolge in der Leitung des Aufbaus der Deutschen Demokratischen Republik und bei der Vereinigung des gesamten deutschen Volkes im Kampf um die Schaffung eines einheitlichen, unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands zu erringen ...



GENOSSE WALDECK-ROCHET

Mitglied des Politbüros des ZK der Kommunistischen Partei Frankreichs

... Nach den zahlreichen Kämpfen, welche die Kommunistische Partei Deutschlands und die Kommunistische Partei Frankreichs in der Vergangenheit gemeinsam geführt haben, einigt uns auch heute wieder derselbe Kampf ...

Auf dem Spiele steht die Freiheit und die Existenz unserer beiden Nationen und gleichzeitig die Sache des Weltfriedens ...

Das französische Volk will ebenso wie das deutsche schnell den Frieden, und deshalb wünscht es von ganzem Herzen eine wahre Wiederversöhnung mit dem deutschen Volk ...

Diese Wiederversöhnung kann aber nur im Rahmen einer friedlichen Zusammenarbeit aller europäischen Völker, die ebenfalls Sicherheit und Frieden erstreben, vor sich gehen. Deshalb kämpfen wir mit allen unseren Kräften, so wie ihr es selbst tut, gegen die Kriegsverträge von Bonn und Paris, zu einem Zeitpunkt, an dem sich unter der Führung des amerikanischen Imperialismus die maßgeblichen Kreise der französischen Großbourgeoisie mit den Militaristen Westdeutschlands verbünden, um unsere beiden Völker zu versklaven ...

freie Welt, wozu nach seiner Meinung die USA gehören, die Entscheidung des Volkes mit Füßen tritt, wenn sie gegen die geheiligten Interessen des Profits ausfällt.

Was hinderte aber trotz der ablehnenden, gegnerischen Haltung der USA die damalige staatliche Verwaltung Hessens, in der die Sozialdemokraten in der Mehrheit waren, und die späteren rein sozialdemokratischen Regierungen sowie den Parteivorstand der SPD daran, die Massen in ganz Deutschland dazu aufzurufen und der demokratischen Entscheidung des Volkes Respekt zu verschaffen und sie durchzusetzen? Die deutsche Arbeiterklasse hat doch z. B. im Kapp-Putsch und im Cuno-Streik gezeigt, wie und wie schnell der Wille des Volkes durchzusetzen ist. Aber nichts von alledem geschah! Hessen mit seinen rein sozialdemokratischen Regierungen ist das klassische Beispiel dafür, daß der sogenannte demokratische Sozialismus nicht zur Festigung und Stärkung der Positionen der Arbeiterklasse, sondern zur Restaurierung und Förderung der reaktionären Kräfte führt. Wer wirklich den Sozialismus will, der muß die Frage nach der Macht der Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern stellen, der muß dafür kämpfen, daß die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt wird!

Im Rechenschaftsbericht unseres Zentralkomitees sprach Genosse Walter Ulbricht davon, daß wir jede Tätigkeit und jede Stellungnahme der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften begrüßen und bereit sind, sie zu unterstützen, wenn sie im Interesse des Friedens, der Verständigung und der Arbeiterklasse liegen. Ebenso notwendig ist es aber auch, alle jene Handlungen der Sozialdemokratie und Gewerkschaften, die sich gegen die Interessen der Arbeiterklasse und der Nation richten, aufzudecken, zu kritisieren und anzuprangern. Kein Argument der Spalter zur Irreführung der Werktätigen gegen die Kommunisten, gegen die Deutsche Demokratische Republik, gegen das Lager des Friedens darf unbeantwortet bleiben. Wir dürfen und werden nicht zulassen, daß sie

»Die Mitglieder der SPD und auch die Mitglieder der Gewerkshafte in Westdeutschland stehen vor der Frage, ob s für die Sicherung des Friedens kämpfen oder Opfer der EV und des amerikanischen Krieges werden wollen, den die wes deutschen und amerikanischen Militaristen gemeinsam vo bereiten. Die neue Lage seit der Berliner Konferenz macht ei wirkliche Neuorientierung der SPD nötig, eine Orientierui auf die Aktionseinheit der Arbeiterschaft.

Wir schlagen einen offenen Meinungs austausch über al Fragen vor, die die Lebensinteressen der deutschen Nation ui die Interessen der deutschen Arbeiterklasse betreffen.

Wir schlagen den Austausch von Delegationen sozialdemokratischer Arbeiter aus Westdeutschland und Delegationen v< SED-Mitgliedern aus der Deutschen Demokratischen Republ vor.

Es muß alles unternommen werden, damit die Arbeitersch beider Teile Deutschlands zusammenkommt, denn von der Z sammenarbeit und der Aktionseinheit der deutschen Arbeite klasse hängt die Erhaltung des Friedens und die Zukur Deutschlands ab.

Gegenüber dem Block der Militaristen, der in Westdeutsc land unter der Führung der Bonner Regierungsparteien gebilc wird, gilt es, einen Arbeiterblock aller Sozialdemokrat* Kommunisten, Gewerkschafter, parteilosen und christlich Arbeiter zu schaffen